



## **Rede zum Haushalt 2008**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lührmann, sehr geehrter Herr Mittel, sehr geehrte Anwesende,**

**der Haushalt der Stadt Borken ist ausgeglichen! Darauf können wir stolz sein.**

**Auf das, was in diesem Jahr sonst noch bei der Stadt Borken passierte allerdings nicht.**

**Das Jahr 2007 war ein sehr ereignisreiches Jahr für Borken.**

**Gäbe es ein Wort des Jahres in Borken, wäre es sicher „E-Mail-Affäre“.**

**Die Vorgänge im Rathaus sorgten für Schlagzeilen in der Borkener Zeitung, in überörtlichen Blättern, im Rundfunk und sogar im Fernsehen und für viel Verwirrung und Ärger in der Borkener Bevölkerung.**

**Was ist passiert?**

**Keine Angst, ich werde nicht persönlich werden und auch nicht ins Detail gehen, ich möchte nur noch einmal kurz diese Vorgänge Revue passieren lassen.**

**Es begann bereits Ende 2006 mit den Vorgängen im Rechnungsprüfungsamt:  
die CDU, damals noch Mehrheitsfraktion, beschloss im Stellenplan 2,5 Stellen für das Rechnungsprüfungsamt, wollte aber gegen die Stimmen der Opposition nur 1,5 Stellen besetzen.**

**Das führte unter Anderem letztendlich dazu, dass Frau Haupt ihren Vorsitz des Rechnungsprüfungsausschusses niederlegte, weil sie keine Pappfigur mehr sein wollte. Aus Solidarität legte ich auch den stellvertretenden Vorsitz nieder.**

**Was brauchten wir einen Ausschuss, wenn wir kein arbeitsfähiges Amt hatten?!**

**Gemeinsam mit den Fraktionen der SPD, UWG und FDP gelang es uns schließlich durchzusetzen, dass das Rechnungsprüfungsamt heute sogar mit 3 Vollzeitstellen besetzt ist.**

**In der Rechnungsprüfungsausschusssitzung vom letzten Mittwoch konnten wir uns und hoffentlich auch die Damen und Herren der CDU davon überzeugen, wie nötig dieses war.**

**Fast zeitgleich gelang es der CDU im Januar dann auch noch, unsere „Kindergartenwelt“ in Unordnung und Aufruhr zu bringen.**

**Glücklicherweise endete es damit, dass keiner der beiden betroffenen Kindergärten geschlossen werden musste.**

**Im März bat Herr Middel aufgrund der mit der „E-Mail-Affäre“ verbundenen, aber unserer Meinung nach längst notwendigen, Ressortaufteilung um seine Abwahl. Die Opposition war dazu bereit. Gegen die Stimmen der CDU war dieses allerdings nicht möglich.**

**Im Oktober dann schließlich der traurige Höhepunkt: unterstützt durch die CDU-Fraktion ließ sich Herr Middel auf einen Machtkampf gegen Herrn Lührmann ein und verlangte seine Ressorts zurück.**

**Wir alle haben den Ausgang miterlebt, ja auch mitgestaltet.**

**Vieles ist passiert,  
einiges hat sich geändert.**

**...und wie soll es jetzt in Borken weitergehen?  
...und wie kann es jetzt weitergehen?**

**Borken hat wieder ein personell gut ausgestattetes und damit arbeitsfähiges Rechnungsprüfungsamt.**

Der Technische Prüfer Herr Belke hat alle Hände voll zu tun. Herr Dieke ist professionell geschult im NKF. Der Amtsleiter Herr Krümpel und seine Mitarbeiter bilden ein gutes Team. Was wollen wir mehr?! Wir sehen positiv in die Zukunft.

**Borken bekommt keinen Tunnel!**

Borkens ungeliebtestes Kind ist endlich endgültig vom Tisch. Dieser nicht gebaute Tunnel hat die Stadt Borken viel Geld gekostet und wir werden auch in Zukunft immer an diese Fehlplanung erinnert werden. Wenn wir die Heidener Straße in Stadtrichtung fahren, wird unser Blick dort von zwei großen „Bauklötzen“ genannt „Seniorenwohnanlage“ angezogen. Gebaut auf dem wegen der geplanten Tunnelausfahrt damals unattraktivsten und damit auch preiswertesten Teil des Borkener Filetstückes. Dieser Grundstückstausch ist heute als Verlustgeschäft zu verbuchen.

Hinter diesen Gebäuden ist dann das hochwertige Wohnquartier „Wohnen am Park“ versteckt.

Schade eigentlich!

**In Borken hat die CDU nach 60 Jahren die Mehrheit im Stadtrat verloren**

Meine Damen und Herren der CDU-Fraktion, Sie haben sich zu unserer allgemeinen Freude vom Tunnel endgültig verabschiedet. Bitte legen Sie auch noch Ihren „Tunnelblick“ zu den Akten und trauen Sie sich auch mal öfter nach links und rechts zu schauen.

Alles hat ja bekanntlich zwei Seiten. Es ist sicher anerkennenswerter zuzugeben, einen Fehler gemacht zu haben, als stur an diesem festzuhalten.

Die Stimmung in der Chefetage des Rathauses ist mehr als angespannt und verhindert eine vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit. Hier gilt es eine Lösung zu finden!

Auch die Verkehrsproblematik in der Brinkstraße muss jetzt unbedingt *schnellstens* und *endgültig* gelöst werden.

Die beidseitige Öffnung der Bahnhofstraße und die Bahnstreckeverlegung wegen der Verlängerung des Ramsdorfer

**Postweges müssen Sie auch besonders in diesem Zusammenhang noch einmal gründlich überdenken.**

**Borken hat eine starke Opposition**

**Gemeinsam haben wir bewiesen, dass Schubladendenken nicht zum Erfolg führt. Nicht gegeneinander sondern miteinander können wir viel erreichen.**

**Borken hat nun eine fraktionslose Stadtverordnete,**

**Das könnte für interessante und unvorhersehbare Abstimmungsergebnisse im Rat sorgen.**

**Borken wird jetzt von einem parteilosen Bürgermeister regiert.**

**Das bedeutet, dass er viel freier und neutraler in seinen Entscheidungen ohne Fraktion im Hintergrund sein kann.**

**Dies und die neue Stimmenverteilung im Rat bedeuten eine Chance für uns alle.**

**Wir müssen wieder mehr miteinander reden, und zwar alle Fraktionen! Das bringt Bewegung ins politische Geschehen. Schließlich wollen wir ja alle dasselbe: Das Beste für die Stadt Borken und seine Bürger und Bürgerinnen!**

**Da dieses eine Rede zum Haushalt ist, will ich zum Schluss natürlich auch noch etwas zum Haushalt 2008 der Stadt Borken sagen.**

**Der Haushalt ist ausgeglichen, die Stadt Borken ist de facto wirtschaftlich schuldenfrei.**

**Sie haben gute Arbeit geleistet, Herr Middel, aber unsere Anerkennung gilt auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadt Borken für ihre gute Arbeit, ohne die dieses Ergebnis sicher nicht möglich wäre.**

**Im nächsten Jahr ist im Budget 04 – Jugend und Familie –ein Mehraufwand von 700.000 Euro eingeplant.**

**Die Investitionen in den Bereichen Jugend und Bildung sowie Sport sind eine gut angelegt und werden sich mit Sicherheit in der Zukunft bezahlt machen**

**Bei der Betreuung der Unterdreijährigen sind wir bereits auf einem sehr guten Weg.**

**Nach den vielen schrecklichen Vorfällen der letzten Wochen soll nun auch in Borken die Institution „Familienlotse“ eingerichtet werden. Dafür wurden auf Antrag der SPD 1,5 neue Stellen geschaffen**

**Klima-und Umweltschutz sind schon lange nicht mehr nur „typisch grün“.**

**Bereits 1996 während der Amtszeit von Bürgermeister Josef Ehling ist Borken auf unseren Antrag hin dem Klimabündnis beigetreten. Zu lange lag in unserer Kommune das Aufgabengebiet Klimaschutz im Dornröschenschlaf. Eine Solarsiedlung und Windenergieanlagen wurden nicht realisiert. Auch in Borken muß dieses Thema endlich ins Zentrum kommunalen Handelns rücken. Die Stadt sollte dabei eine Vorbildfunktion übernehmen und Borkens Bürger und Bürgerinnen unterstützen und ermuntern ebenfalls zu handeln.**

**Erfreulicherweise wurden in diesem Jahr unser Antrag zum Bereich „Erneuerbare Energien“ und der ähnliche FDP-Antrag nicht gleich zu den Akten gelegt, sondern sollen im Umwelt- und Planungsausschuss weiter behandelt werden.**

**Mit dem Haushalt 2008 ist es uns in Borken bereits gelungen, Zitat: „eine intergenerative Gerechtigkeit herzustellen“, also keine Schulden auf Kosten der nachfolgenden Generation zu machen.**

**Wir müssen uns nun zum Ziel setzen, genauso wie mit den Finanzen auch mit unserer Umwelt umzugehen, damit nachfolgende Generationen auch in Zukunft in Borken eine intakte Umwelt vorfinden und gerne hier wohnen wollen.**

**Am Haushalt 2008 ist nichts auszusetzen und wir werden ihm selbstverständlich zustimmen.**

**Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich auch im Namen meiner Fraktion ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor Allem Gesundheit, für 2008!**

**Borken, den 19. Dezember 2007**

**Gez. Helga Gliem**